



Nahverkehrs-Zweckverband

Niederrhein

Der Verbandsvorsteher

öffentlich

Sitzungsvorlage			
Betreff			
Tarifangelegenheiten			
Organisation	Bereich/Periode/Jahr/Lfd. Nr./Nachtrag	Datum	TOP
NVN	NVN/X/2023/0549	09.06.2023	14

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Zuständigkeit</u>	<u>Sitzungstermin</u>	<u>Ergebnis</u>
-----------------------	----------------------	-----------------------	-----------------

Verbandsversammlung des NVN	Kenntnisnahme	20.06.2023	☐
-----------------------------	---------------	------------	--------------------------

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung des Nahverkehrs-Zweckverband Niederrhein nimmt folgenden Beschluss des Verwaltungsrates der VRR AöR zur Kenntnis:

Der Verwaltungsrat der VRR AöR beschließt, dass die Vestischen Straßenbahnen vom 01.08.2023 und befristet bis zum 31.12.2023 die VRR-SozialTickets (PST A1 für das Tarifgebiet 25 Bottrop/Gladbeck bzw. kreisweite Gültigkeit in den Preisstufen A1 für den Kreis Recklinghausen) zu den Preisen SozialTicket Monatskarte von 25,00 Euro/Monat und SozialTicket Abo von 20,00 Euro/Monat anbieten.

Die Verbandsversammlung des Nahverkehrs-Zweckverband Niederrhein nimmt die folgenden Sachstandsberichte zur Kenntnis.

Begründung/Sachstandsbericht:

Beschluss

Unterstützung SozialTicket durch den Kreis Recklinghausen

Ausgangslage

Der Kreis Recklinghausen stellt im Rahmen des Stärkungspaktes NRW und vor dem Hintergrund der Einzelfallhilfen der Vestischen Straßenbahnen GmbH, finanzielle Mittel für den Ausgleich von Mindereinnahmen bei einer Reduzierung des Preises der Ticketarten SozialTicket Kreis sowie SozialTicket Abo Kreis zur Verfügung. Anwendung findet diese Reduzierung auf das SozialTicket PR A1 (TG Kreis Recklinghausen, sowie Tarifgebiet 25 Bottrop/Gladbeck) sowie das SozialTicket Abo PR A1 (Kreis Recklinghausen, sowie Tarifgebiet 25 Bottrop/Gladbeck).

Das Projekt hat einen Zeitraum vom 1. August bis zum 31. Dezember 2023 und gilt für die Anspruchsberechtigten für ein SozialTicket Kreis Recklinghausen PR A1 (Monatskarte und Abo) und die Anspruchsberechtigten aus Gladbeck für ein SozialTicket PR A1 (Monatskarte und Abo). Das Vorhaben beschränkt sich auf das VRR-SozialTicket. Eine mögliche DeutschlandTicket Sozial-Variante ist hiervon ausgeschlossen.

Die VRR AöR wurde gebeten, das Projekt zu begleiten.

Bewertung

Die geschätzten Mindererlöse für das Vorhaben belaufen sich auf rund 500.000 € bei einer Absenkung des Preises für eine SozialTicket Monatskarte von 41,20 € auf 25,00 € sowie für ein SozialTicket Abo von 36,22 € auf 20,00 €.

Die Kalkulation basiert auf den aktuellen Verkaufszahlen der Vestischen für die Monate Januar bis April. Die Mindereinnahmen werden vom Kreis Recklinghausen getragen. Diese Drittmittelfinanzierung des Pilotvorhabens wird von den fachlichen Gremien der Verkehrsunternehmen als positives Element für eine Unterstützung einkommensarmer/-schwacher Menschen angesehen. Für die Zielgruppe wird die Möglichkeit geschaffen, einfacher am klimafreundlichen ÖPNV teilnehmen zu können. Die Vorgaben der VRR-Richtlinie Sondertarife werden beachtet.

Weiteres Vorgehen

Nach positivem Beschluss durch den Verwaltungsrat der VRR AöR wird das geplante Vorhaben inkl. dem Ausgleich der Mindereinnahmen (Drittmittelfinanzierung) zwischen den

Beteiligten – dem Kreis Recklinghausen, der Vestische Straßenbahnen GmbH und der VRR AÖR –, in einer vertraglichen Sondervereinbarung verbindlich festgelegt.

Sachstandsberichte

1. Einnahmen und Fahrten 1–2/2023

Die aktuelle Situation bei den Verkehrsunternehmen ist in den ersten beiden Monaten des Jahres 2023 deutlich entspannter. In allen Ticketgruppen konnten zum Teil deutliche Mehreinnahmen verzeichnet werden.

Die Einnahmen sind in den ersten beiden Monaten im Jahr 2023 um + 28,0 Mio. € (+ 15,4 %) im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Auch bei den Fahrten verzeichnen wir ein deutliches Plus von + 12,1 Mio. Fahrten (+ 9,1 %).

Bei den Regelzeitkarten sind die Einnahmen von 62,1 Mio. € um 6,7 Mio. € (+ 10,9 %) auf 68,8 Mio. € gestiegen. Auch die FirmenTickets verzeichnen starke Einnahmensteigerungen von 1,6 Mio. € (+ 10,0 %). Die Einnahmen der Auszubildentickets sind im Betrachtungszeitraum um + 0,9 Mio. € (+ 9,9 %) und die Einnahmen der SchokoTickets um + 2,1 Mio. € (+ 5,6 %) gestiegen. Die SemesterTickets haben sich erwartungsgemäß mit + 0,1 Mio. € (+ 1,0 %) kaum verändert.

Das Barsortiment hatte sich im Jahr 2023 weiter deutlich entspannt und die Einnahmen sind von 31,3 Mio. € auf 43,5 Mio. € (+ 12,2 Mio. €, + 39,1 %) gestiegen.

Das SozialTicket verzeichnet im Vergleich zum Vorjahr ein deutliches Plus von + 3,1 Mio. € (+ 26,8 %). Knapp 15 % der SozialTickets werden als die im Jahr 2023 neu eingeführte Abonnementvariante ausgegeben.

Die Einnahmen erholen sich deutlich und die Abonnentenzahlen sind gegenüber dem Vorjahreszeitraums weiter gestiegen.

Abzuwarten bleibt jetzt der Start des DeutschlandTickets im Mai 2023 und die weitere Entwicklung bis Ende des Jahres im VRR.

eezy VRR

Nach dem Start der eezy-Tarife der Verbünde und des Landes NRW im Rahmen von CiBo-NRW im Dezember 2021, gewinnt dieser digitale Tarif immer mehr an Bedeutung. Es kamen weitere Verkehrsunternehmen bzw. Kundenvertragspartner hinzu, die den neuen eezy-Tarif

zusätzlich über deren digitalen Vertriebskanäle anbieten. Im gesamten Jahr 2022 betrugen die Einnahmen ca. 1,9 Mio. €. In den ersten beiden Monaten 2023 wurden schon fast 0,8 Mio. € generiert. Eine hoffnungsvolle und spannende Entwicklung.

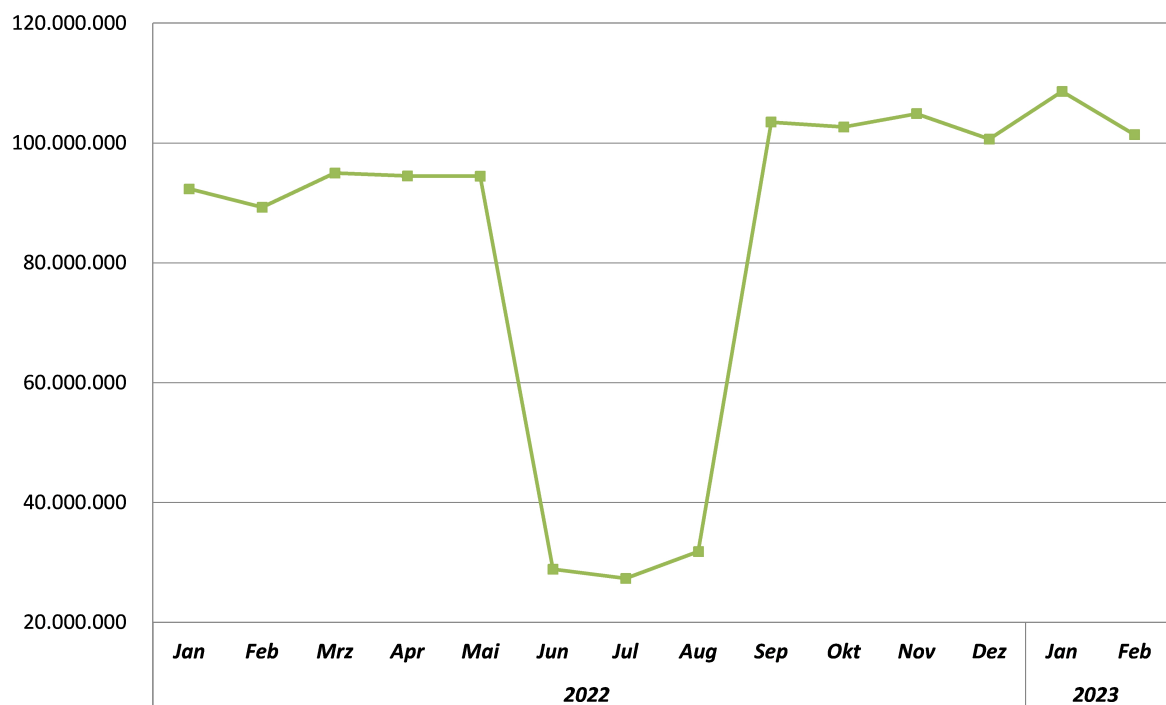
Einnahmen eezy VRR

	Jan 22	Feb 22	Mrz 22	Apr 22	Mai 22	Jun 22	Jul 22	Aug 22	Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23
VRR eTarif 2. Klasse	33.174 €	47.355 €	88.334 €	103.124 €	167.603 €	32.848 €	10.690 €	47.540 €	240.834 €	256.248 €	401.710 €	433.730 €	423.596 €	327.257 €
VRR eTarif 1. Klasse	338 €	417 €	768 €	979 €	1.564 €	446 €	139 €	572 €	1.456 €	1.379 €	2.451 €	2.815 €	2.559 €	2.318 €
VRR eTarif Fahrrad	11 €	137 €	607 €	650 €	1.050 €	169 €	75 €	154 €	584 €	517 €	794 €	362 €	456 €	520 €
	33.523 €	47.908 €	89.708 €	104.752 €	170.217 €	33.463 €	10.904 €	48.265 €	242.874 €	258.144 €	404.954 €	436.907 €	426.611 €	330.095 €

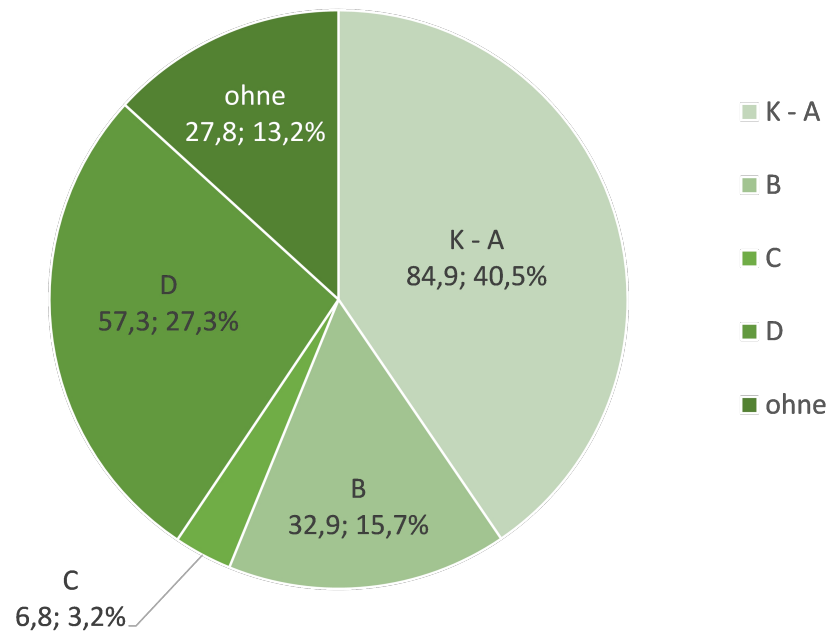
Fahrten eezy VRR

	Jan 22	Feb 22	Mrz 22	Apr 22	Mai 22	Jun 22	Jul 22	Aug 22	Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23
VRR eTarif 2. Klasse	11.008	16.012	28.664	32.220	52.801	12.650	4.191	18.433	74.872	80.250	125.319	137.898	136.752	103.844
VRR eTarif 1. Klasse	45	55	103	124	398	174	28	407	418	446	606	714	784	824
	11.053	16.067	28.767	32.344	53.199	12.824	4.219	18.840	75.290	80.696	125.925	138.612	137.536	104.668

Entwicklung der Einnahmen von Januar 2022 bis Februar 2023



Einnahmenanteile Januar bis Februar 2023 VRR gesamt in Mio. € nach Preisstufen



Absatz-, Einnahmen- und Fahrtenveränderung zum Vorjahreszeitraum
- nach Ticketgruppen -

	Ticketgruppe	GESAMT		Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
		Jan-Feb 2022	Jan-Feb 2023		
Summe von Absatz	Barsortiment	7.104.872	8.828.233	1.723.361	24,3
	davon EinzelTicket Erwachsene	5.320.285	6.398.980	1.078.695	20,3
	davon 4erTicket Erwachsene	603.057	760.407	157.350	26,1
	4-StundenTicket	89.180	125.431	36.251	40,6
	24h/48h-Varianten	188.183	326.485	138.302	73,5
	Flexvarianten	525.228	645.167	119.939	22,8
	eTarif	27.162	242.531	215.369	792,9
	FirmenTickets	230.258	252.259	22.001	9,6
	davon FirmenTicket 100/100-Modell	91.546	92.298	752	0,8
	davon FirmenTicket GroKu-Modell	86.934	90.490	3.556	4,1
	davon FirmenTicket Rabatt-Modell	30.419	31.443	1.024	3,4
	davon FirmenTicket GroKu Vop	18.491	24.911	6.420	34,7
	davon FlexJob	2.868	13.117	10.249	357,4
	Regelzeitkarten	757.333	800.496	43.163	5,7
	davon Ticket2000 Abo (inkl. 9 Uhr)	366.273	360.233	-6.040	-1,6
	davon Ticket1000 Abo (inkl. 9 Uhr)	156.814	169.532	12.718	8,1
	davon Ticket1000/2000 - MKWWK (inkl. 9 Uhr)	165.644	202.477	36.833	22,2
	davon BärenTicket	68.602	68.254	-348	-0,5
	Schüler/AzubiTickets	875.742	917.341	41.599	4,8
	davon SchokoTicket Selbstzahler	384.034	409.222	25.188	6,6
	davon YoungTicketPLUS inkl. Vorkursticket	148.762	157.849	9.087	6,1
	SemesterTickets	499.213	495.930	-3.283	-0,7
	SozialTickets	199.695	272.159	72.464	36,3
	davon SozialTicket Abo	33.786	39.609	5.823	17,2
	davon SozialTicket MoKa	165.909	232.550	66.641	40,2
	1. Klasse Zuschlag	2.063	1.975	-88	-4,3
	ÜT-Tarif	54.040	52.667	-1.373	-2,5
	KombiTickets	338.665	834.823	496.158	146,5
	Sonstiges	0	87	87	
Summe von Einnahmen	Barsortiment	31.289.210	43.511.441	12.222.231	39,1
	davon EinzelTicket Erwachsene	17.984.827	23.573.709	5.588.882	31,1
	davon 4erTicket Erwachsene	6.869.242	9.176.034	2.306.792	33,6
	4-StundenTicket	383.474	564.440	180.966	47,2
	24h/48h-Varianten	2.440.273	4.696.200	2.255.926	92,4
	Flexvarianten	924.712	1.200.031	275.320	29,8
	eTarif	81.431	756.706	675.275	829,3
	FirmenTickets	15.658.319	17.226.890	1.568.571	10,0
	davon FirmenTicket 100/100-Modell	5.252.890	5.504.046	251.156	4,8
	davon FirmenTicket GroKu-Modell	6.571.544	7.096.552	525.008	8,0
	davon FirmenTicket Rabatt-Modell	2.417.712	2.597.959	180.246	7,5
	davon FirmenTicket GroKu Vop	1.389.226	1.928.837	539.611	38,8
	davon FlexJob	26.947	99.497	72.550	269,2
	Regelzeitkarten	62.088.930	68.832.259	6.743.329	10,9
	davon Ticket2000 Abo (inkl. 9 Uhr)	29.359.395	30.201.161	841.765	2,9
	davon Ticket1000 Abo (inkl. 9 Uhr)	11.612.195	13.129.277	1.517.082	13,1
	davon Ticket1000/2000 - MKWWK (inkl. 9 Uhr)	14.744.214	18.874.358	4.130.144	28,0
	davon BärenTicket	6.373.126	6.627.463	254.338	4,0
	Schüler/AzubiTickets	46.061.780	49.062.147	3.000.367	6,5
	davon SchokoTicket Selbstzahler	14.489.552	15.966.988	1.477.436	10,2
	davon YoungTicketPLUS inkl. Vorkursticket	9.532.532	10.472.980	940.448	9,9
	SemesterTickets	12.645.065	12.775.157	130.092	1,0
	SozialTicket inkl. Zuwendung	11.509.046	14.589.375	3.080.329	26,8
	davon SozialTicket Abo	1.344.683	1.458.312	113.629	8,5
	davon SozialTicket MoKa	10.164.363	13.131.063	2.966.700	29,2
	1. Klasse Zuschlag	122.407	121.882	-525	-0,4
	ÜT-Tarif	2.113.159	2.112.918	-241	0,0
	KombiTickets	273.906	843.887	569.981	208,1
	Sonstiges	169.290	157.010	-12.281	-7,3
Summe von Fahrten	Barsortiment	9.684.525	12.518.398	2.833.874	29,3
	davon EinzelTicket Erwachsene	5.312.763	6.417.121	1.104.359	20,8
	davon 4erTicket Erwachsene	2.412.228	3.041.628	629.400	26,1
	4-StundenTicket	222.950	313.578	90.628	40,6
	24h/48h-Varianten	643.641	1.165.624	521.983	81,1
	Flexvarianten	510.208	629.277	119.069	23,3
	eTarif	27.146	225.708	198.562	731,5
	FirmenTickets	9.508.849	10.165.879	657.031	6,9
	davon FirmenTicket 100/100-Modell	2.379.144	2.427.791	48.647	2,0
	davon FirmenTicket GroKu-Modell	4.576.667	4.768.037	191.370	4,2
	davon FirmenTicket Rabatt-Modell	1.569.449	1.625.803	56.354	3,6
	davon FirmenTicket GroKu Vop	978.851	1.317.768	338.917	34,6
	davon FlexJob	4.738	26.480	21.743	458,9
	Regelzeitkarten	36.907.255	38.969.780	2.062.525	5,6
	davon Ticket2000 Abo (inkl. 9 Uhr)	19.135.578	18.858.168	-277.410	-1,4
	davon Ticket1000 Abo (inkl. 9 Uhr)	7.235.974	7.840.976	605.002	8,4
	davon Ticket1000/2000 - MKWWK (inkl. 9 Uhr)	8.066.031	9.813.492	1.747.461	21,7
	davon BärenTicket	2.469.672	2.457.144	-12.528	-0,5
	Schüler/AzubiTickets	54.147.118	56.717.169	2.570.051	4,7
	davon SchokoTicket Selbstzahler	23.810.108	25.371.764	1.561.656	6,6
	davon YoungTicketPLUS inkl. Vorkursticket	9.074.482	9.628.789	554.307	6,1
	SemesterTickets	12.979.538	12.894.180	-85.358	-0,7
	SozialTicket	9.785.055	13.335.791	3.550.736	36,3
	davon SozialTicket Abo	1.655.514	1.940.841	285.327	17,2
	davon SozialTicket MoKa	8.129.541	11.394.950	3.265.409	40,2
	1. Klasse Zuschlag	0	0	0	
	ÜT-Tarif	10	205	195	1.950,0
	KombiTickets	77.000	409.166	332.166	431,4
	Sonstiges	0	0	0	
Gesamt: Summe von Absatz		10.089.043	12.698.501	2.609.458	25,9
Gesamt: Summe von Einnahmen		182.012.543	209.989.672	27.977.128	15,4
Gesamt: Summe von Fahrten		133.116.495	145.236.276	12.119.781	9,1

2. Vertriebsstrategie

Ausgangslage

Die Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR hatte sich vorgenommen, eine neue Vertriebsstrategie für den Zeitraum bis 2030 zu erarbeiten. Es wurde vorgesehen, diese mit der Tarifstrategie 2030 zu harmonisieren. Die Einführung des DeutschlandTickets hat jedoch gravierende Auswirkungen auf die bestehende Tariflandschaft des VRR, sodass eine Arbeitsgruppe mit Teilnehmenden der Verkehrsunternehmen in Zusammenarbeit mit Probst & Consorten eine neue abgestimmte Tarif- und Vertriebsstrategie 2030 erstellt. Zuletzt wurde über den Projektstatus im März-Sitzungsblock berichtet (Vorlage: M/X/2023/0479). Die Arbeitsgruppe Vertriebsstrategie hat die erarbeitete Vision („Der Vertrieb im VRR ist einfach! Er orientiert sich an den Wünschen der Kunden, ist leicht zugänglich und setzt auf digitale Kanäle unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit.“) in eine Roadmap mit Maßnahmen überführt.

Ergebnisse

Das Diskussionsergebnis aus der Arbeitsgruppe beinhaltet insbesondere in den nächsten drei Jahren konkrete Maßnahmen für den marktfähigen Wandel zum Digitaltarif/-vertrieb an. Der grundlegende Baustein war die erfolgreiche Umsetzung des digitalen Tarif- und Vertriebssystems eezy seit Dezember 2021 und das kontinuierliche Marktwachstum seitdem. Als nächster Schritt soll die Digitalisierung des Vertriebs durch die Abschaffung von analoger Vertriebsstruktur für z.B. Mehrfahrtentickets (Entwerter) vorangetrieben werden. Um die Entwerter abschaffen zu können, sollen dafür bestimmte Vorkehrungen getroffen werden:

- Im Lichte der Nachfrageänderungen durch das DeutschlandTicket wird im Gelegenheitssegment des klassischen Tarifs eine große Überarbeitung vorgenommen: Nachfrageschwache Tickets sollen mittelfristig wegfallen, wodurch auch die Vertriebsmatrix bereinigt werden kann. Bereits zum 01.01.2024 sollen gewisse Tarifprodukte entfallen.
- Der digitale Ticketkauf soll so einfach funktionieren wie der analoge. Dazu soll folgendes umgesetzt werden:
 - Käufe ohne Registrierungen sollen durch die Anpassung der vertrieblichen Vorgaben ermöglicht werden, um die Einstiegshürden in die digitalen Kanäle für Gelegenheitsfahrer*innen zu senken.
 - Frühzeitige Kaufmöglichkeiten/Bevorratungen werden bei allen digitalen Produkten ermöglicht.
 - Weitergabemöglichkeiten von digitalen Tickets sind gegeben bzw. werden

weiter ausgebaut.

- Der eTarif wird agil unter Beachtung der NRW-Perspektive weiterentwickelt.

Weiteres Vorgehen

Die Arbeitsgruppe wird in weiteren Terminen die Roadmap in verschiedenen Szenarien konkretisieren. Eine strategische Diskussion findet in der Sonderpräsidiumssitzung am 22. August 2023 und im Unternehmensbeirats-Workshop am 18. und 19. September 2023 statt.

3. Bilanz ein Jahr eTarif und CiBo - Jahresbericht 2022

Ausgangslage

Am 01.12.2021 hat der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr den eTarif eezy VRR eingeführt, der Fahrten im ÖPNV auf Basis der Luftlinienkilometer zwischen der Start- und Zielhaltestelle bepreist. Dazu müssen sich die Kund*innen in der entsprechenden App bei Fahrtbeginn ein- und bei Fahrtende wieder auschecken. Die App berechnet anschließend den Fahrpreis und rechnet diesen automatisch mit der hinterlegten Zahlungsmethode ab.

Sachstand

Um die Marktreife von eezy VRR bewerten und überwachen zu können, melden die Verkehrsunternehmen NRWs seit Verkaufsstart im Dezember 2021 die durchgeführten Kundenfahrten in ihren Apps monatlich an den VRR.

Darüber hinaus wurde die „Vereinbarung zur gemeinsamen Verantwortlichkeit in Zusammenhang mit den eTarifen in NRW auf Verbund-Ebene“ zwischen dem VRR und der Bogestra als Hauptvertragspartner geschlossen. Anschließend sind die übrigen Verkehrsunternehmen in NRW, die eezy VRR vertreiben, dieser Vereinbarung beigetreten. Die Vereinbarung erlaubt es den Verkehrsunternehmen und dem VRR als Tariforganisation, die anonymisierten Daten auszuwerten. Diese Detailinformationen ermöglichen es dem VRR, genaue Aussagen über die Kundennutzung in eezy VRR treffen zu können und entsprechende Handlungsoptionen für die Weiterentwicklung des eTarifs abzuleiten.

In Abbildung 1 sind die gebündelten Fahrtenzahlen in eezy VRR aus dem Jahr 2022 über die verschiedenen Monate abgebildet.

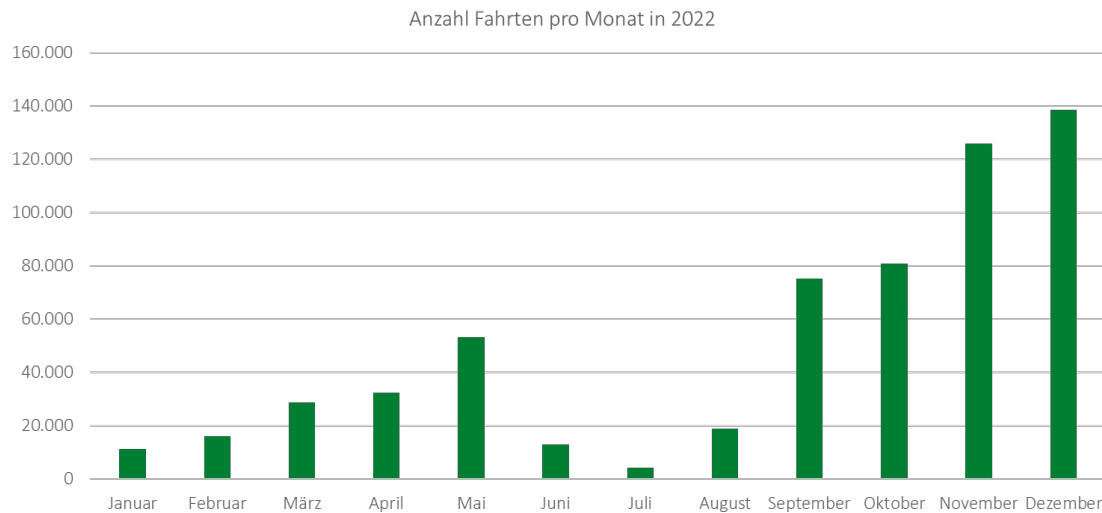


Abbildung 1

Erkennbar ist, dass die Zahlen kurz nach Markteinführung noch recht niedrig ausfielen, sich im Frühjahr stetig gesteigert, in den Aktionsmonaten des 9-Euro-Tickets allerdings einen starken Einbruch erlebt haben. Anschließend konnte der Trend aus den vorherigen Monaten wieder aufgenommen und über das gesamte Jahr 2022 eine Fahrtenzahl von 597.836 Fahrten erzielt werden. Daraus ergeben sich durchschnittlich etwa 49.820 Fahrten pro Monat, wobei jeder einzelne Kunde pro Monat ca. 4 Fahrten mit eezy VRR durchführt.

Abbildung 2 stellt die Einnahmen durch eezy VRR auf Basis der durchgeführten Fahrten im Jahr 2022 dar.

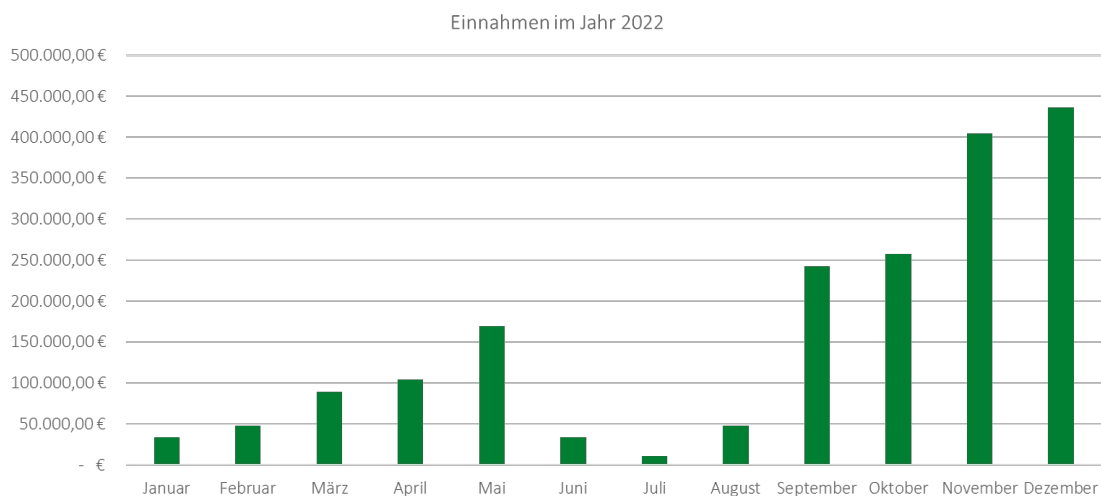
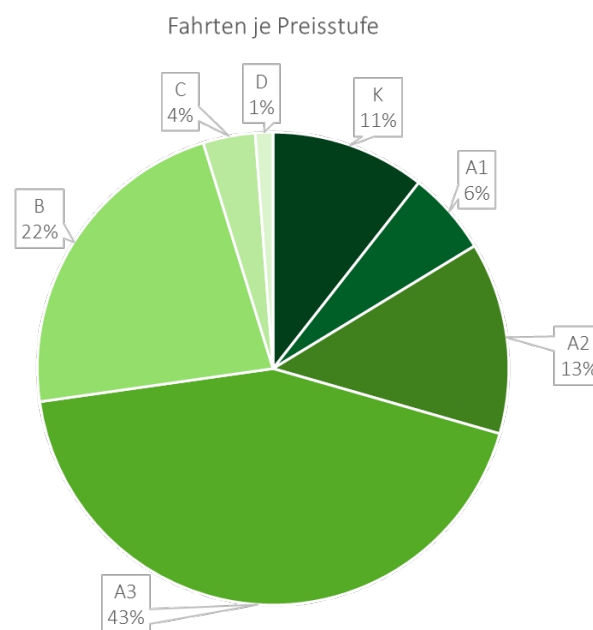


Abbildung 2

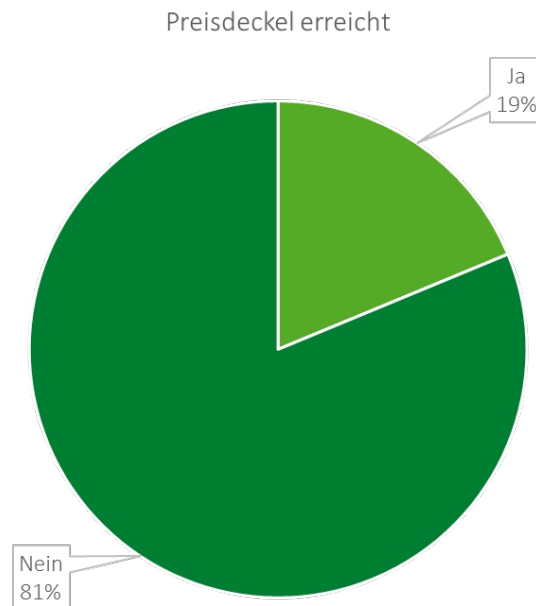
Die Gesamtentwicklung der Einnahmen gestaltet sich analog zur reinen Fahrtenzahl: Zu Beginn konnte eine stetige Steigerung erreicht werden, die durch das 9-Euro-Ticket unterbrochen wurde. Gegen Jahresende haben sich die Einnahmen erneut gesteigert, wobei insgesamt 1.876.509,65€ umgesetzt werden konnten. Im Schnitt konnten pro Monat ca. 156.375,80€ eingenommen werden. Ein durchschnittlicher Kunde setzt somit pro Fahrt rund 3,14€ und pro Monat 12,56€ um.

Abbildung 3 gibt Aufschluss darüber, wie sich die Fahrten mit eezy VRR auf die verschiedenen Preisstufen des klassischen Bartarifs verteilen. Die Fahrten werden unabhängig davon eingestuft, ob ein eezy-Fahrtendeckel erreicht wurde oder nicht. Entscheidend ist lediglich, innerhalb welcher Preisstufe eine Fahrt durchgeführt wurde.



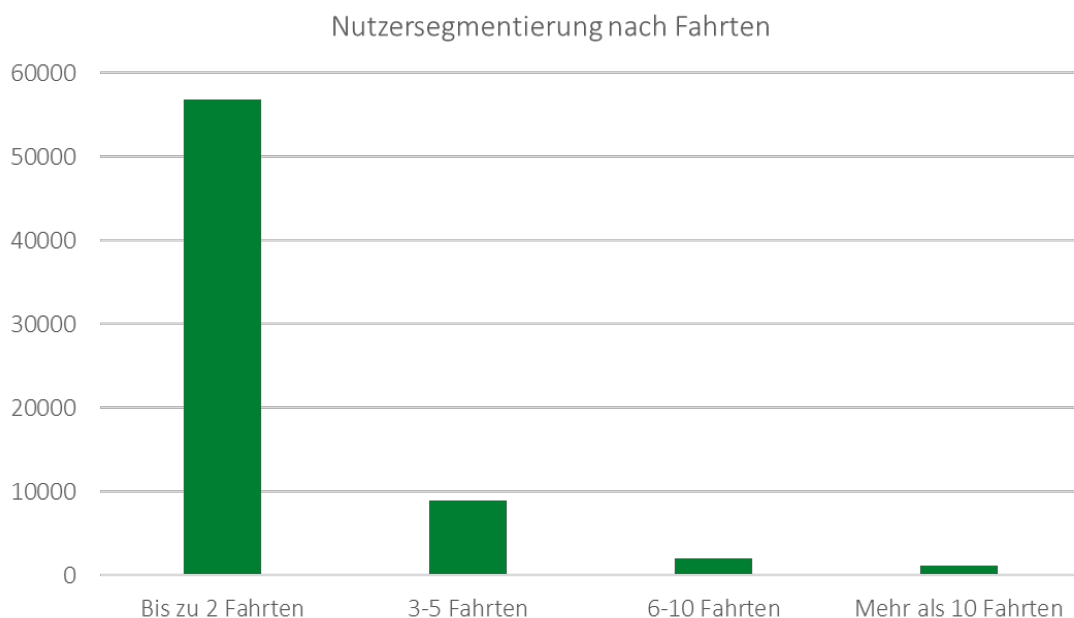
Hierbei wird deutlich, dass sich die meisten Fahrten in eezy VRR in Preisstufe A, speziell Preisstufe A3, bewegen. Dies zeigt die verstärkte Nutzung in urbanen Räumen, vor allem in Großstädten. Der zudem hohe Anteil an Fahrten in Preisstufe B legt nahe, dass eezy VRR in einigen Fällen auch für Fahrten mittlerer Entfernung im regionalen Bereich genutzt. Weitere Distanzen in den Preisstufen C und D werden hingegen eher selten zurückgelegt.

Insgesamt konnte außerdem festgestellt, dass bei 19% aller Fahrten der Preisdeckel der jeweiligen Preisstufe oder ein Tagesdeckel erreicht und der Fahrtpreis gekappt wurde. Die restlichen 81% der Fahrten lagen unterhalb dieser Grenze und waren somit in jedem Fall preisgünstiger als Fahrten im herkömmlichen Barsortiment (Abbildung 4).



Von den Fahrten, die durch einen Deckel im Preis reduziert wurden, haben 96% der Fahrten einen Fahrtendeckel und 4% einen Tagesdeckel erreicht.

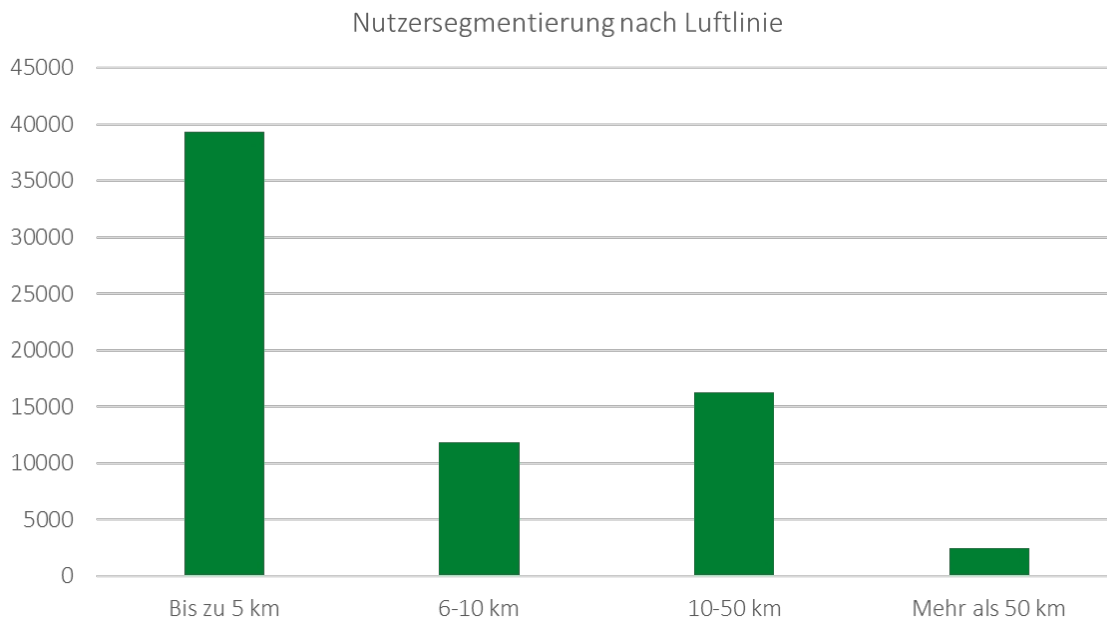
Abbildung 5 segmentiert die Nutzer*innen von eezy VRR auf Basis der von ihnen durchgeführten Fahrten je Monat.



So lässt sich feststellen, dass die überwiegende Mehrheit der Nutzer*innen eezy VRR durchschnittlich lediglich 1-2-mal pro Monat verwendet, während ein wesentlich geringerer, aber immer noch relevanter Anteil 3-5 Fahrten pro Monat unternimmt. Die geringe Nutzung

über diese Fahrtenzahl hinaus, deutet darauf hin, dass eezy VRR vor allem als Produkt für Gelegenheitsnutzer wahrgenommen wird, die sich eine schnelle und unkomplizierte Nutzung des ÖPNV wünschen.

Eine gleichmäßigere Verteilung zeigt sich bei der Segmentierung der Nutzer nach der durchschnittlich zurückgelegten Luftlinie pro Monat (Abbildung 6).



Analog zur Nutzersegmentierung nach Fahrten sind die geringen Luftlinienkilometer auch hier am stärksten vertreten, die Nutzersegmente in den Bereichen 6-10 km sowie 10-50 km haben jedoch einen wesentlich höheren Nutzeranteil als die entsprechenden Nutzerklassen nach Fahrten. Die Klassifizierung nach zurückgelegten Luftlinienkilometern könnte für die Zukunft eine alternative Möglichkeit zur Ausgestaltung von Preisdeckeln bieten.

Außerdem wird eezy VRR in der Regel von einem Hauptnutzer, dem Nutzer des jeweiligen Smartphones, genutzt. In einigen Fällen werden weitere Erwachsene Fahrgäste durch diese Hauptnutzer mitgenommen, die Optionen, Kinder oder ein Fahrrad mitzunehmen, kommen jedoch kaum zum Einsatz (jeweils ca. 0,2 %). Die Zubuchung eines Fahrrads macht lediglich 0,19% aller eezy-Verkäufe aus.

Weiteres Vorgehen

Der Markterfolg von eezy VRR wird weiter beobachtet und analysiert. Die Zahlen, die im Rahmen dieses Sachstandsberichts betrachtet wurden, geben allerdings einen Eindruck

vom bisherigen Erfolg des eTarifs und mögliche Ansatzpunkte zu seiner Weiterentwicklung. Auf Basis der Fahrten- und Einnahmemeldungen lässt sich ein positiver Trend (Ausnahme: 9-Euro-Ticket) erkennen, der für eine steigende Marktakzeptanz spricht. Vor dem Hintergrund der Einführung des DeutschlandTickets muss die Situation rund um eezy VRR weiterhin genau betrachtet werden. Auf Basis der Kundenklassifizierung können Strategien erarbeitet werden, wie der eTarif in dieser neuen tariflichen Umgebung positioniert werden kann.

Zur weiteren Attraktivierung der eezy-Tarife im Kontext des DeutschlandTickets kommt am dem 01.05.2023 ein 49€-Monats-Deckel für alle eezy-Tarife in ganz Nordrhein-Westfalen zur Anwendung (M/X/2023/0478). Die Wirksamkeit des Deckels ist dabei unabhängig davon, ob nur einer oder mehrere eezy-Tarife innerhalb des jeweiligen Monats genutzt wurden. Weiterhin ist ab Juni 2023 eine landesweite Vermarktungsoffensive mit dem Schwerpunkt eezy geplant. Das MUNV bzw. das Kompetenzzentrum Marketing unterstützen die aktive Vermarktung vor den Sommerferien deutlich.

Ergänzend ist marktforschungsseitig durch das beim VRS angesiedelte Kompetenzzentrum Marketing im Laufe des Jahres 2023 vorgesehen, weitere Parameter zu erheben, z.B. die Bekanntheit von eezy in der Bevölkerung, um weitere kommunikative Maßnahmen darauf auszurichten.

4. KombiTicket Bericht Jahresbericht 2022

Ausgangslage

Das KombiTicket ist eine Leistungskombination aus einer Grundleistung, wie z.B. einer Eintrittskarte für ein Event eines Drittanbieters und einer Zusatzleistung in Form einer ÖPNV-Fahrtberechtigung.

Mit dem Abschluss von KombiTicket-Verträgen sind wirtschaftliche und verkehrspolitische Zielsetzungen verbunden. Zum einen ermöglicht das KombiTicket den Verkehrsunternehmen die Gesamteinnahmen zu halten bzw. zu steigern und zum anderen die Kosten – insbesondere Vertriebskosten – zu senken. Außerdem können durch einen reduzierten Anteil von Schwarz- und Graufahrern Einnahmen gesichert werden, v.a. bei Großveranstaltungen, die auch ohne eine KombiTicket-Regelung ein hohes Verkehrsaufkommen erzeugen.

Auch Kund*innen bietet das KombiTicket viele Vorteile, indem es eine einfache An- und

Abreise durch Nutzung des ÖPNV ermöglicht, ohne dass Kund*innen zusätzliches Tarifwissen benötigen. Dadurch eröffnen sich für die Verkehrsunternehmen Möglichkeiten, neue Kund*innen an den ÖPNV heranzuführen.

Covid19-Pandemie: Umgang des VRR mit abgesagten/ verschobenen Veranstaltungen

Das Jahr 2021 war noch signifikant geprägt durch die Covid19-Pandemie und somit herausfordernd für die Veranstaltungsbranche. Seit April 2022 waren keine einschränkenden Maßnahmen mehr für die Veranstaltungswirtschaft vorgesehen, woraufhin auch Veranstaltungen aus den Jahren 2020 und 2021 nachgeholt werden konnten. Insgesamt gab es in dem Jahr 2022 nur wenige Absagen/Verschiebungen von Veranstaltungen.

Entwicklung der Verträge und Umsätze

Dass die Coronabeschränkungen nahezu weggefallen sind, ist deutlich zu erkennen an den Gesamteinnahmen. Im Vergleich zu 2021 haben sich die Umsätze verdoppelt. 2021 gab es einen Gesamtumsatz von 5,2 Mio. €, im Jahr 2022 wurde ein Umsatz von 10,9 Mio. € generiert.

Die drei Monate, in denen das 9-Euro-Ticket in Deutschland erhältlich war, und die Ankündigung eines DeutschlandTickets hatten keine Auswirkungen auf die KombiTicket-Entwicklungen: Verträge konnten erhalten und eine Vielzahl neuer Kund*innen gewonnen werden.

So konnte bspw. ein neuer KombiTicket Vertrag mit dem Sunset Beach Festival oder auch mit Ruhr in Love abgeschlossen werden.

Eine sehr bedeutsame Einnahmequelle 2022 waren Konzerte, welche ohne Einschränkungen stattfinden konnten. Besonders hervorzuheben sind die Konzerte von Ed Sheeran, welche drei Mal in der Veltins-Arena stattfanden und KombiTickets für alle Besucher*innen anboten.

Zudem hat die ExtraSchicht erstmalig seit 2019 wieder stattgefunden und konnte über 40.000 verkaufte Tickets vorweisen.

In Zusammenarbeit mit der Ruhr Tourismus GmbH wurde die WelcomeCard Ruhr seit dem 01.08.2022 auf den WestfalenTarif ausgeweitet: Somit sollen auch Tourist*innen aus dem WestfalenTarif-Bereich die Möglichkeit haben, die Attraktionen im Ruhrgebiet zu erreichen.

KombiTickets im Jahr 2023

Der VRR ist bereits im engen Austausch mit der EURO 2024 GmbH und anderen betroffenen Verkehrsverbünden, um einen KombiTicket-Vertrag für die UEFA EURO 2024 zu finalisieren. Der Vertrag soll planmäßig ein Jahr vor EM-Beginn, also Mitte Juni 2023, unterzeichnet sein. Die Beteiligten sind hierzu in Abstimmung.

Außerdem gibt es bereits regelmäßige Abstimmungstermine für die Internationale Gartenausstellung IGA 2027. Auch hier wird erörtert, in welcher Form KombiTickets ausgegeben werden.

KombiTickets haben auch in Zeiten des DeutschlandTickets ihre Daseinsberechtigung: Die Verträge werden seitens Vertragspartner aufrechterhalten, da das Kombinationsangebot von Besuch einer Veranstaltung und der Fahrt zum Veranstaltungsort auch weiterhin für Besucher*innen essenziell ist und so ein unkompliziertes, kostengünstiges Komplementärgut darstellt.